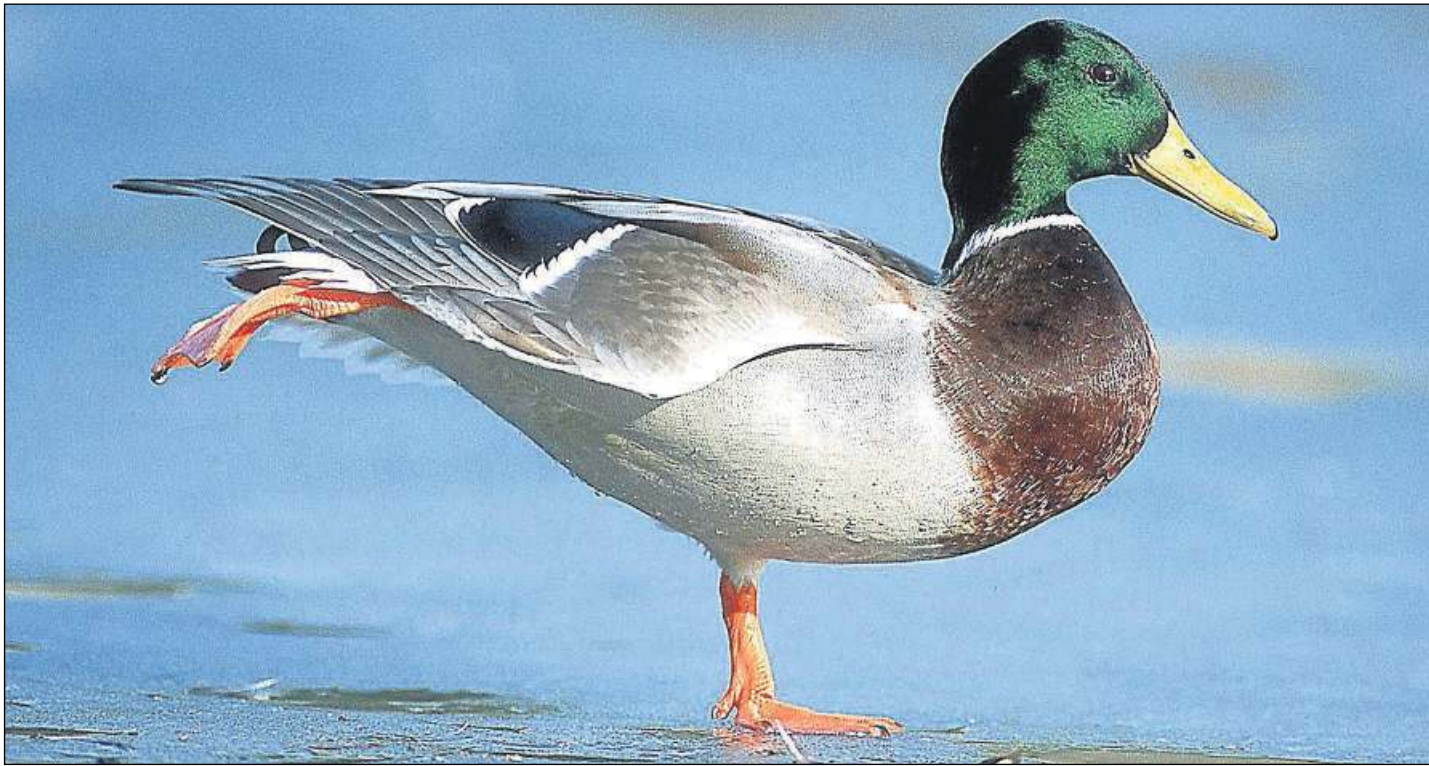


Bad Wildungen

An Kellerwald und Edersee



Eiskalt: Ein Stockenten-Erpel auf einem zugefrorenen Teich. Auch in der kalten Jahreszeit sollten Teichvögel am besten gar nicht oder mit spezieller Nahrung gefüttert werden. Darauf weisen die Stadt und die NABU-Ortsgruppe Bad Wildungen hin..

Foto: Delpho

Stockenten richtig füttern

Hinweisschild liefert wichtige Tipps für den Umgang mit Wildvögeln

VON ULI KLEIN

BAD WILDUNGEN. Der Sonderteich in Bad Wildungen ist nicht zuletzt wegen zahlreich vorkommender Stockenten ein beliebter Naherholungsgebiet. Das Füttern dieser Tiere sei eigentlich nicht notwendig, erklärte Hans-Jürgen Kramer, Leiter des Bad Wildunger Amtes für Immobilienwirtschaft und Umweltschutz.

Mit einem Hinweisschild wird am Sonderteich auf richtiges Füttern der Wildvögel

aufmerksam gemacht. Die Idee stammte von Michele Protto vom NABU-Ortsverband Bad Wildungen.

Die Stadtverwaltung habe diesen Vorschlag gerne aufgegriffen, erklärte Bürgermeister Volker Zimmermann. An der vorhandenen Informationstafel des Lehrpfades „Der besondere Weg“, wurde das Hinweisschild angebracht.

„Gewöhnlich finden Enten hier das ganze Jahr über genügend Nahrung, auch im Winter“, erläuterte Michele Protto. Wenn jemand dennoch auf das Füttern der Tiere nicht verzichten möchte, sollten Getreidekörner, Hafer- und Weizenflocken, Geflügel-, Enten- oder Hühnerfutter eingesetzt werden.

„Das Futter sollte auf jeden Fall am Ufer oder in angrenzenden Bereichen ausgelegt



Appell an Teichbesucher: Michele Protto vom NABU-Bad Wildungen stellte das Schild mit Hinweisen für das richtige Füttern von Enten und anderen Wasservögeln am Sonderteich vor.

Foto: Klein

HINTERGRUND

Brotreste schaden Wasservögeln

Die NABU-Ortsgruppe und die Stadt appellieren an alle, die gerne Enten füttern, folgende Tipps zu beherzigen:

- Brot ist schädlich für Enten. Es hat kaum einen Nährwert für die gefiederten Tiere.
- Brot führt sogar zu Mangelernährung der Enten.
- Es fördert zudem unerwünschtes Algenwachstum in stehenden Gewässern.
- Nicht gefressenes Brot verfault und schadet Teichen. (ukl)

werden. Keinesfalls sollte man aber das Futter ins Wasser oder auf zugefrorene Teiche werfen“, rät die Umweltschützerin.

Wenn diese Ratschläge beherzigt würden, sei das Ökosystem von Teichen und die Gesundheit von Wasservögeln nicht in Gefahr.